

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Des Lahrer hinkenden Boten neuer historischer Kalender für den Bürger und Landmann

Karlsruhe, Im Digitalisierungsprozess: 1814-1994

[Werbung]

urn:nbn:de:bsz:31-62031

Koche mit „Knorr“.

Knorr's Hafermehl

Beste Kindernahrung.

Nährhaftes Frühstück für Schüler, leicht verdauliches
Nährmittel für magenschwache und alte Leute.

Knorr's

präparierte Suppenmehle und
Flocken aus Hafer, Reis, Gerste,
Erbsen, Grünkern, unübertroffen
an Wohlgeschmack, liefern leicht-
verdauliche Schleimsuppen und
delikate Saucen.



Knorr's

Tapioka, Tapioka=Julienne und
Grünkern=Extrakt, wohlbekannt
als vorzügliche Suppeneinlagen.

Knorr's

Suppentafeln und Suppenwürste
in reicher Auswahl, besonders
beliebte Form:

Knorr's 10 Pfennig-Suppenwürstchen

ausreichend für 3 Teller nahrhafte Suppen, jeder Fleisch-
suppe ebenbürtig, unentbehrlich für den bürgerlichen
Haushalt, nur mit Wasser zu kochen.

Knorr's

Maccaroni werden nach patentierten, Knorr allein ge-
hörenden Verfahren gewonnen. Die Gärung, die alle
italienischen und anderen Fabrikate infolge ihrer ver-
alteten Fabrikationsmethode durchmachen müssen, wird
dadurch verhütet. Knorr's Maccaroni quellen deshalb
beim Kochen weit mehr, sind ausgiebiger und zeichnen sich
durch schönstes Aussehen und höchsten Wohlgeschmack aus.
Versuchen Sie nur einmal Knorr's Hahn-Maccaroni.

Man wolle Knorr's Fabrikate nur in Paketen, niemals lose verlangen.

An die verehrlichen Leserinnen und Leser des „Lahrer Hinkenden Boten“!

Die aufmerksamen Leser des „Lahrer Hinkenden Boten“ werden sich noch entsinnen, oder können in ihren heute sorgfältiger als früher aufbewahrten älteren Jahrgängen dieses Kalenders vor zwei Jahren die Mitteilung der Verlagshandlung nachlesen, sie habe sich auf vielseitig ergangenen Wunsch entschlossen, die „Volksbibliothek des Lahrer Hinkenden Boten“ fortzusetzen.

Mit Freuden können wir nun unseren Millionen Leserinnen und Lesern verkünden, daß unser im letzten Jahrgange enthaltener kleiner Artikel „Etwas über Volkschriften“ eine solch verständnisvolle Würdigung fand, daß wir uns leicht dazu verstehen konnten, den bereits vorhandenen Bändchen eine größere Anzahl neue hinzuzufügen, und noch eine weitere Reihe ist für den Druck vorgemerkt.

Unseren geehrten Leserinnen und Lesern stellt dieses große Interesse, das sie durch fleißigen Bezug und sehr häufigen Nachbezug weiterer Bändchen bekundeten, das denkbar beste Zeugnis aus; geht doch daraus deutlich hervor, daß ein großer Teil unserer Freunde darauf bedacht ist, für sein gutes Geld keine Schundliteratur zu erhalten. Und da kann man sich eben getrost auf den „Hinkenden“ verlassen. Er versorgt seine Leser und deren Freundes- und Bekanntenkreis stets mit einem guten und auch einem unerreicht billigen Lesestoff. Dies bestätigen nicht allein die fortwährenden Nachbestellungen selbst aus den fernsten Weltteilen und verlassensten Gegenden, sondern auch die zahlreichen Zuschriften an dessen Verleger, die Verlagshandlung von Moritz Schauenburg in Lahr in Baden, worin namentlich solche Besteller, die zwischen dem eingesandten Geldbetrage und den dafür empfangenen Bändchen einen Vergleich ziehen, häufig in höchst anerkennenden Worten ihrem Erstaunen Ausdruck geben, wie es überhaupt möglich sei, für so wenig Geld so viele schöne Büchlein liefern zu können. Aber hierin liegt gerade der Hauptvorteil unseres Unternehmens:

☞ **Vieles Gute für billiges Geld.** ☞

Und deshalb dürfen wir wohl unsere viele Tausende alter und auch die neuen Freunde, die der „Lahrer Hinkende“ sich alljährlich erwirbt, bitten, der „Volksbibliothek des Lahrer Hinkenden Boten“ auch ferner Interesse entgegenzubringen.

Wirkliches Verdienst um die Hebung der Volksbildung im allgemeinen und noch im besonderen um die Förderung der Verbreitung einer guten Volkslektüre erwerben sich aber diejenigen, die nicht nur selbst immer wieder Bändchen aus unserer Bibliothek bestellen, sondern auf diese auch in ihrem Bekanntenkreise empfehlend hinweisen. Nur dadurch wird der für eine Herstellung und Lieferung zu diesem außergewöhnlich niedrigen Preise unbedingt nötige Absatz erzielt.

Bei einem Preise von



für jede Nummer ist die „Volksbibliothek des Lahrer Hinkenden Boten“ die billigste aller deutschen Büchereien und deshalb wohl geeignet, in die breitesten Schichten des deutschen Volkes einzubringen.

Die Verlagshandlung.

Inhaltsverzeichnis der „Volksbibliothek“ siehe folgende Seiten.

Empfehlenswerte
Bücher



aus dem Verlage
von
Moritz Schauenburg, Lahr

Volksbibliothek des Lahrer Hink. Boten.

Sorgfältig gewählter Lesestoff aus allen Gebieten der deutschen Literatur.

Bis jetzt sind 1185 Nummern erschienen.

Preis jeder Nummer nur 2 Pfennig.

Die Volksbibliothek des „Lahrer Hinkenden Boten“ ist die billigste sämtlicher Unterhaltungsbibliotheken deutscher Zunge.

Keine deutsche Familie, in der der Kalender des Lahrer Hinkenden Boten alljährlich wiederkehrt, versäume, sich als Grundstock für eine gute Hausbücherei die „Volksbibliothek“ anzuschaffen.

Inhaltsverzeichnis.

Die in () beigefügten Ziffern geben an, wie viele Nummern das betreffende Bändchen enthält. So viel mal 2 Pfg. kostet also daselbe. — Portoberechnung am Schlusse des Verzeichnisses.

- | | | |
|--|---|---|
| <p>1-5 (5). Die Brüder. Ein Stück aus dem Volksleben. Preisergählung von Alb. Büchlin. 10 S.</p> <p>6 (1). Der Verschollene. Eine Geschichte von Ludw. Angenruber. 2 S.</p> <p>7-9 (3). Fürst und Leiermann. Eine Epilode aus dem Leben des „alten Dessauer“. Von Karl Mah. 6 S.</p> <p>10-13 (4). Das Schwedenstübchen. Eine Erzählung aus der Zeit des 30jähr. Krieges. Von W. Barak. 8 S.</p> <p>14 (1). Die Geschichte von der abgehauenen Hand. Von Wihl. Hauff. 2 S.</p> <p>15-19 (5). Doktor und Apotheker. Erzählung von Albert Büchlin. 10 S.</p> <p>20-22 (3). Treff-At. Eine Geschichte. Pflanzhaute mit Augenwendung. Stütze von Ludwig Angenruber. 6 S.</p> <p>23 (1). Der zerbrochene Krug. Humorist. Novelle von H. Hscholke. 2 S.</p> <p>24-26 (3). Diem perdidit. Eine wahre Geschichte von Albert Büchlin. 10 S.</p> <p>27 (1). Das Wünschelmännchen. Ein Märchen von Wilhel. (S. Th. Hscholke). 2 S.</p> <p>30-33 (4). Die Boden. Erzählung von Alb. Büchlin. 8 S.</p> <p>34-37 (4). In fromm. Eine Geschichte von Ludwig Angenruber. 8 S.</p> <p>38-42 (5). Der Meierfreig und der Müllerhans. Eine Erzählung, aus der man etwas lernen kann. Von Dr. Robert Hofe. 10 S.</p> <p>43 (1). Wie mit dem Herrgott umgegangen wird. Eine Geschichte mit einigen „Mets“ von Ludwig Angenruber. 2 S.</p> <p>44-45 (2). Das Konzert in Rübenthal. Eine merkwürdige Geschichte. Von Albert Büchlin. 10 S.</p> <p>49-53 (5). Der Bahnwärter Martin oder ein Weihnachtsabend. Von Albert Büchlin. 10 S.</p> <p>54-56 (3). Der Heilei-Koifel. Eine Räubergeschichte von Ludwig Angenruber. 6 S.</p> | <p>57 (1). Das Pied von der Glocke. Von Friedrich von Schiller. 2 S.</p> <p>58-59 (2). Die Errettung Fatmes. Von Wilhelm Hauff. 4 S.</p> <p>60 (1). Der siebzigste Geburtstag. Von F. H. Wof. 2 S.</p> <p>61-64 (4). Das fählerne Herz oder ein Tag aus dem Leben eines Lokomotivführers. Von Albert Büchlin. 8 S.</p> <p>65 (1). Blutrache. Nordische Sage. — Das Mahl zu Heibelberg. — Das Gewitter. Von Gustav Schwab. 2 S.</p> <p>66-70 (5). Blätter aus dem Tagebuche des armen Pfarrvikars von Wiltshire. Novelle von H. Hscholke. 10 S.</p> <p>71 (1). Der Kampf mit dem Drachen. — Die Bürgerschaft. Von Friedrich von Schiller. 2 S.</p> <p>72-75 (4). Die drei Bringen. Ein Märchen. — Das Wünschen. Eine nachdentliche Geschichte. — Der Weib-Frome. — Ueber die Freiheit des menschlichen Willens. Gespräch zweier Spigebuben. Von Ludwig Angenruber. 8 S.</p> <p>76-77 (2). Die Geschichte von dem kleinen Rud. Von Wilhelm Hauff. 4 S.</p> <p>78 (1). Der Kaiser und der Abt. — Lenore. Zwei Gedichte von G. A. Bürger. 2 S.</p> <p>79-82 (4). Wie der liebe Gott heutzutage Wunder macht. Eine einfache Geschichte von Albert Büchlin. 8 S.</p> <p>83-85 (3). Der Hodelbernd. Eine Herzensgeschichte aus dem 19. Jahrhundert. Von Karl Weitzbrecht. 6 S.</p> <p>86 (1). Graf Eberhard der Mausebart. — Des Sängers Fluch. Von Ludwig Hpland. 2 S.</p> <p>87-92 (6). Das Abenteuer in der Neujahrsnacht. Humoristische Novelle von H. Hscholke. 12 S.</p> <p>93 (1). Der Gang nach dem Eisenhammer. Der Laucher. Von Friedrich von Schiller. 2 S.</p> | <p>94-98 (5). Die Märchen des Steinlopfers. Hans. Von L. Angenruber. 10 S.</p> <p>99-100 (2). Auf und nieder. Eine Wälder- geschichte von E. Gress. 4 S.</p> <p>101 (1). Der wilde Jäger. — Das Pied vom braven Mann. Von G. A. Bürger. 2 S.</p> <p>102-106 (5). Othello. Novelle von Wilhelm Hauff. 10 S.</p> <p>107-112 (6). Der Kanzleivat. Erzählung von Albert Büchlin. 12 S.</p> <p>113-114 (2). Numero Dreizehn. Erzählung von Albert Büchlin. 4 S.</p> <p>115-121 (7). Jonathan Frod. Humoristische Novelle von H. Hscholke. 14 S.</p> <p>122-125 (4). Der Täuferhof oder Eure Rede sei ja, ja — nein, nein. Erzählung von E. Diethoff. 8 S.</p> <p>126-128 (3). Ein braver Mann. Erzählung von Albert Büchlin. 6 S.</p> <p>129-135 (7). Das Bild des Kaisers. Novelle von W. Hauff. 14 S.</p> <p>136-139 (4). Der Löwe des Dorfes. Erzählung von E. Diethoff. 8 S.</p> <p>140-143 (4). Beurteilt. Erzählung von Alb. Büchlin. 8 S.</p> <p>144-146 (3). Das blaue Wunder. Humoristische Novelle von H. Hscholke. 6 S.</p> <p>147-150 (4). Rot-Schwarz-Gold. Eine Dorf- geschichte von E. Diethoff. 8 S.</p> <p>151-154 (4). Die Walburgisnacht. Novelle von Heinrich Hscholke. 8 S.</p> <p>155-156 (2). Das Märchen vom falschen Bringen. 6. Erzählung aus „Die Karawane“ von Wihl. Hauff. 4 S.</p> <p>157-162 (6). Hermann und Dorothea. Von F. W. von Goethe. 12 S.</p> <p>163 (1). Die Geschichte vom Kalif Storch. 1. Erzählung aus „Die Karawane“ von Wilhelm Hauff. 2 S.</p> <p>164 (1). Die Geschichte von dem Gespenserfisch. Erzählung von Wihl. Hauff. 2 S.</p> <p>165-166 (2). Weisheit Frig Hedrich nicht um- teilete. Von B. Blätgen. 4 S.</p> |
|--|---|---|

- 167-170 (4). Des Hinkenden Boten Standrede über die Erde. Von Alb. Büchlin. 8 J.
- 171-172 (2). Lohrer und treu bis ans Ende. — Schuldringung. — Lehre u. Beispiel. Von Alb. Büchlin. Der Vater. Eine Erzählung aus Norwegen. 4 J.
- 173-182 (10). Aus wilder Zeit. Nach geschichtlichen Quellen von C. Geres. 20 J.
- 183-189 (7). Der zerbrochene Krug. Ein Lustspiel von Heinrich von Kleist. 14 J.
- 190-194 (5). Der Winkel und der Wunderdoktor. Ein Bändchen aus dem Volke der Alpen. „Auf der Alm giebt's ja Sünd.“ Der letzte Schuß. Eine Geschichte aus dem Gebirge. Von P. R. Hofegger. 10 J.
- 195-199 (5). Hedwig, die Banditenbräut. Drama in drei Aufzügen von Theodor Körner. 10 J.
- 200 (1). Ein amerikanisches Duell. Von Albert Büchlin. 2 J.
- 201-202 (2). Ein Karnevalscherz. Humoreske von S. Behrend. 4 J.
- 203-204 (2). Der Kanonier in der Tonne. Humoreske aus einem Paradenlazarett von S. Behrend. 4 J.
- 205-207 (3). Weinsagen. Von Viktor Blütgen. 6 J.
- 208-212 (5). Shalcheares Julius Cäsar. In deutsche Sprache übertragen von Dr. A. van der Velde. 10 J.
- 213-216 (4). Drei brave Männer aus dem Volke. Von A. Büchlin. 8 J.
- 217-219 (3). Der Rindreichthum. Ranzhi du Schweigen, Margarete? Zwei Erzählungen von Albert Büchlin. 6 J.
- 220-223 (4). Eine Strichbewilligung. Eine neue Entdeckung auf dem Gebiete der Photographie. Der Mandoktor. Ein belohnter Krabattenmacher. Von C. Geres. 8 J.
- 224-226 (3). Scharfe Ladung. Es ist halt einmal so. Von C. Geres. 6 J.
- 227 (1). Deutscher Mut und welche Lücke. Ein Heldensüchtchen aus dem großen Kriege. Von D. Höder. 2 J.
- 228-233 (6). Der Waldfischfänger. Originalhumoreske von Alb. Jänich. 12 J.
- 234-239 (6). Meister Martin, der Künstler, und seine Gesellen. Erzählung von E. T. A. Hoffmann. 12 J.
- 240-245 (6). Prinz Friedrich von Homburg. Ein Schauspiel von Heinrich von Kleist. 12 J.
- 246-251 (6). Pächter Feldsämmel von Typfelskirchen. Ein Hofnachtspiel in 6 Aufzügen von August v. Rozebue. 12 J.
- 252-256 (5). Toni. Ein Drama in drei Aufzügen von Theodor Körner. 10 J.
- 257-261 (5). Die Strichnadeln. Ein Schauspiel in vier Aufzügen von August von Rozebue. 10 J.
- 262-269 (8). Der goldene Leopf. Ein Märchen aus der neuen Zeit von E. T. A. Hoffmann. 16 J.
- 270-276 (7). Nula, der unglückliche Zuluhäuptling. Der deutschen Jugend und dem Volk erzählt von Fr. Rog. 14 J.
- 277-286 (10). Das Flehaberttheater. Humoreske aus dem ersten Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts von C. F. van der Velde. 20 J.
- 287-288 (2). Ein Sterben im Walde. Eine Erinnerung aus Kindertagen von P. R. Hofegger. 4 J.
- 289-293 (5). Die Oberger. Eine Erzählung zum Dutzendstücke für Kinder. Von Christoph von Schmid. 10 J.
- 294-298 (5). Der gehobene Siegfried. Von G. Schwab. 10 J.
- 299-300 (2). Der lange Hilarius. Von G. Willinger. 4 J.
- 301-305 (5). Aehren und Blüten. Eine Sammlung von Sprüchen der bedeutendsten Dichter und Denker in Poesie und Prosa. I. Bändchen. 10 J.
- 306-310 (5). Dasselbe. II. Bändchen. 10 J.
- 311-315 (5). Dasselbe. III. Bändchen. 10 J.
- 316-320 (5). Dasselbe. IV. Bändchen. 10 J.
- 321-324 (4). Der erste Schritt zur Praxis. Von Albert Büchlin. 8 J.
- 325-332 (8). Die letzte Heidin. Ein Märchen für die Jugend von 14—18 Jahren. Von Schulte vom Brühl. 16 J.
- 333-336 (4). Eine Nacht im Walde. Von R. A. Mater. 8 J.
- 337-339 (3). Wie der Kufinger Friedensrichter Recht sprach. Eine Spitzgeschichte. Die Baumfänger Wolschagd. Eine Geschichte, die nicht erfunden ist. Von Wilt. Meyer-Martau. 6 J.
- 340-344 (5). Die Bücher der Chronika der drei Schwesern. Von J. K. A. Musäus. 10 J.
- 345-348 (4). Nichtsilde. Volksmärchen von J. K. A. Musäus. 8 J.
- 349-358 (10). Rosa von Tannenburg. Eine Geschichte des Altertums für Eltern und Kinder. Von Christoph von Schmid. 20 J.
- 359-364 (6). Der Weihnachtsabend. Eine Erzählung zum Weihnachtsfest für Kinder. Von Christoph von Schmid. 12 J.
- 365-369 (5). Heinrich von Fischensels. Eine Erzählung für Kinder und Kinderfreunde. Von Chr. von Schmid. 10 J.
- 370 (1). Fallende Blätter. Novelle von Schulte vom Brühl. 2 J.
- 371-377 (7). Die schönsten Sagen des klassischen Altertums von Gustav Schwab: Die Erbschöpfung des Menschen. 14 J.
- 378-379 (2). Dasselbe. Melampus und die Eberjagd. Niobe. Orpheus und Eurydice. 4 J.
- 380-385 (6). Dasselbe. Die Argonauten. 12 J.
- 386-390 (5). Dasselbe. Herakles. 10 J.
- 391-395 (5). Dasselbe. Iphigenis und Oedipus. 10 J.
- 396-400 (5). Dasselbe. Die Nachkommen des Oedipus und Hecates. 10 J.
- Nr. 371—400 in Leinwand geb. 90 J.
- 401-402 (2). Wie Baron Heberlast geheren ist. Von Dstar Dimenthal. 4 J.
- 403-405 (3). Etwas über Ertrinken, Erstickern und Hängen. Eine Standrede von A. Büchlin. 6 J.
- 406-407 (2). Der Revolutionär oder noch ein Geheimmittel. Eine Standrede von A. Büchlin. 4 J.
- 408-413 (6). Peter Schlemihls wunderbare Geschichte. Mitgeteilt von Adelbert von Chamisso. 12 J.
- 414-416 (3). Der Amelbann. Nur Naostisch. 2 Erzählungen von C. Geres. 6 J.
- 417-421 (5). Die Geschwister. Schauspiel in einem Akt. Die Kanne des Verliebten. Ein Schäferspiel in Versen und einem Akt. Von J. B. von Goethe. 10 J.
- 422-426 (5). Peier und Schwert. Von Theod. Körner. 10 J.
- 427-428 (2). Der alte Postillon. Eine Dorfgeschichte von R. Marx. 4 J.
- 429-432 (4). Rolands Knappen. Volksmärchen von J. K. A. Musäus. 8 J.
- 433-434 (2). Das verlorene Kind. Eine Erzählung für Kinder u. Kinderfreunde. Von Christoph von Schmid. 4 J.
- 435-438 (4). Das Ländchen. Eine Erzählung für Kinder und Kinderfreunde. Von Christoph von Schmid. 8 J.
- 439-443 (5). Das Lämmchen. Eine Erzählung für Kinder und Kinderfreunde. Von Christoph von Schmid. 10 J.
- 444-450 (7). Hans Wohlgemut, der Spielmann. Ein Märchen für groß und klein. Von Schulte vom Brühl. 14 J.
- 451-455 (5). Die schöne Magelone. Von Gustav Schwab. 10 J.
- 456-460 (5). Der arme Heinrich. Von Gustav Schwab. 10 J.
- 461-465 (5). Die schönsten Sagen des klassischen Altertums von Gustav Schwab: Der trojanische Krieg. Die Entführung der Helena. Der Zug nach Troja. Der Born des Achilles. 10 J.
- 466-473 (8). Dasselbe. Vor Troja. Die Großtaten des Ajax und Hector. Der Kampf bei den Schiffen. 16 J.
- 474-480 (7). Dasselbe. Großtaten und Helentod des Hector und Achilles. 14 J.
- 481-486 (6). Dasselbe. Trojas Untergang. 12 J.
- Nr. 461—486 in Leinwand geb. 80 J.
- 487-489 (3). Der verfolgte Dieb. Kriminalgeschichte von J. D. H. Temme. 6 J.
- 490-491 (2). Schwerfällig. Aus einem Tagebuch von R. Weitzbrecht. 4 J.
- 492-500 (9). Der tote Gast. Novelle von Heinrich Büchlin. 18 J.
- 501 (1). Der Kandidat. Von C. Körner. Zur Nachachtung. Von Albert Büchlin. 2 J.
- 502-503 (2). Bestelle dein Haus. Eine Erzählung für das Volk. 4 J.
- 504-505 (2). Die Familie Meyer. Von Albert Büchlin. 4 J.
- 506-507 (2). Des armen Schiffe-March Schillerfeier. Von Alb. Büchlin. 4 J.
- 508 (1). Baron v. Ridel. Von Albert Büchlin. 2 J.
- 509-510 (2). Peter Volt, der Schmied. Von Albert Büchlin. 4 J.
- 511-518 (8). Legenden von Wälszahl. Von J. K. A. Musäus. 16 J.
- 519-523 (5). Pibuffa. Volksmärchen von J. K. A. Musäus. 10 J.
- 524-528 (5). Prinzchen von Schulte vom Brühl. 10 J.
- 529-540 (12). Die Priesterin der Solde. Ein episches Gedicht in 12 Gesängen von Schulte vom Brühl. 24 J.
- 541-548 (8). Die Nixe vom Walden. Ein Märchen aus Oberbayern von Schulte vom Brühl. 16 J.
- 549-553 (5). Die schönsten Sagen des klassischen Altertums von Gustav Schwab: Arganemons Tod. Die Rache des Drek. 10 J.
- 554-559 (5). Dasselbe. Telemach. Die Peinlichkeit des Odyssens. 12 J.
- 560-564 (5). Dasselbe. Odyssens und die Ithaka. 10 J.
- 565-567 (3). Dasselbe. Die Rache an den Ithaken Odyssens und Penelope. Ein Kampf zum Sieg. 6 J.
- 568-571 (4). Dasselbe. Die Ithaka nach Latium. 8 J.
- 572-577 (6). Dasselbe. Der Kampf um Latium. 12 J.
- Nr. 549—577 in Leinwand geb. 90 J.
- 578-581 (4). Betraten. Eine Geschichte aus dem Leben. Eine Gerichtsprozeß aus Kalifornien. Die entsetzten Verbrechensschmuggler. Drei Erzählungen, aus dem Sammelwerk von Berner Werther. 4 J.
- 582-583 (2). Eine augenblickliche Aufrichtung. Das abgebrochene Haus. Eine moderne erzogene Handwerkerlehre. Von Berner Werther. 4 J.
- 584-585 (2). Eine Gelpensfrucht. Zwei Erzählungen für das Volk. Gesammelt von Berner Werther. 4 J.
- 586-589 (4). Hochzeitsgebräuche fremder Völker. Schilderungen, gesammelt von Berner Werther. 8 J.
- 590-593 (4). Aus dem Leben getretener Soldaten. 16 Anekdoten, gesammelt von Berner Werther. 8 J.
- 594-597 (4). Eine geheimnisvolle Erscheinung. Rettung im letzten Augenblick. Die Gewalt der Mächte. (Aus dem Leben eines russischen Soldaten.) Die Erzählungen, gesammelt von Berner Werther. 8 J.
- 598-600 (3). An Bord eines Sturmschiffes. Eine Geschichte aus Australien. Eine Erzählung, gesammelt von Berner Werther. Eine Exkursion in Afrika. Nach den Ergebnissen eines Fremdenlegionärs. 6 J.
- 601-605 (5). Hirlanda. Von G. Schwab. 10 J.
- 606-609 (4). Die Nymphen des Bann. Volksmärchen von J. K. A. Musäus. 8 J.

610-614 (5) Der Pumpenhammer. Im Bahnhofs-Hauschen. Der Sternscheider. Kofor und Vollur. Bagabunden. Erzählungen von F. Willinger. 10 J.
 615-619 (5) Genoveva. Von G. Schwab. 10 J.
 620-626 (7) Stämme Liebe. Volksmärchen von F. K. A. Musäus. 14 J.
 627-631 (5) Das heilige Drübel. Ungleiche Konceraden. Ein heiliger Abend. Der Estimo. Erzählungen von Fernine Willinger. 10 J.
 632-637 (5) Das Schloß in der Höhle. Ka. Von Gustav Schwab. 12 J.
 638-640 (5) Liebestreue. Volksmärchen von F. K. A. Musäus. 6 J.
 641-645 (5) Der Geheiterer. Ein vergnügter Tag. Von Erzählungen von F. Willinger. 10 J.
 646-650 (5) Griselidis. Von G. Schwab. 10 J.
 651-659 (10) Im Palzgrafenschloß. Eine Studenten- und Soldatengeschichte aus dem alten Heidelberg. Von Friedr. Perch Weber. 20 J.
 661-665 (5) Robert der Teufel. Von Gust. Schwab. 10 J.
 666-673 (8) Maria regina. Eine Erzählung aus der Zeit des Abfalls vom Niederlande. Von Schulte vom Brühl. 16 J.
 674-678 (5) Die Schuldbürger. Von Gust. Schwab. 10 J.
 679-683 (5) Das Rietel. Die Holzhammer. Das geheilte Märl. Erzählungen von F. Willinger. Tante Irene. Ein Silberbuch von A. Schuster. 10 J.
 684-688 (10) Die vier Himmelskinder. Von Gustav Schwab. 20 J.
 689-698 (5) Die Narren-Motel. Die Geringsen. Ein Hausgenosse. Erzählungen von F. Willinger. 10 J.
 699-700 (2) Der Rechtshauptmann. Lustspiel in einem Aufzuge von G. Köbler. 4 J.
 701-703 (5) Neues Rot- und Hülfsbüchlein in zehn Teilen. Herausgegeben von Dr. Karl Bernhard. I. Teil: Wohnungsnot und Hilfe. Bearbeitet von Dr. Karl Bernhard. 6 J.
 704-706 (3) Dasselbe. II. Teil: Schmale Lust. Von Rathilde Kammer. 6 J.
 707-708 (2) Dasselbe. III. Teil: Das Schmätschen. Von A. Kammer. 4 J.
 709-711 (3) Dasselbe. IV. Teil: Das Hausbuch. Von Karl König. 6 J.
 712-715 (4) Dasselbe. V. Teil: Kinderlegen und Kinderforgen. Von Graf. Fr. v. und Dr. Karl Bernhard. 8 J.
 716-719 (4) Dasselbe. VI. Teil: Fabrikarbeit. (Erinnerungen eines Fabrikinspektors.) Von H. Koch in Gotha. 8 J.
 720-723 (4) Dasselbe. VII. Teil: Der Sparstern. Von F. Thonwart. 8 J.
 724-726 (3) Dasselbe. VIII. Teil: Wohltaten. Bearbeitet von Dr. Karl Bernhard. 6 J.
 727-729 (3) Dasselbe. IX. Teil: Der Freierabend. Von Rathilde Kammer. 6 J.
 730-731 (2) Dasselbe. X. Teil: Was uns? Bearbeitet von Parer Ernst Müller in Langnau im Emmenthal. 4 J.

732-736 (5) Hebel's ausgewählte Erzählungen des Rheinländischen Hausfreundes. Für die Jugend, insbesondere für Volks- und Schulbibliotheken. Herausgegeben von Karl Stöber. Mit Holzschnitten von Allgauer und Siegle nach Zeichnungen von Rothbart. I. Teil. 10 J.
 737-741 (5) Dasselbe. II. Teil. 10 J.
 742-746 (5) Dasselbe. III. Teil. 10 J.
 747-752 (6) Zur Schlade verbrannt. Erzählung von C. Geres. 12 J.
 753-757 (5) Der geraubte Schleier. Volksmärchen von F. K. A. Musäus. 10 J.
 758-759 (2) Die Entführung. Volksmärchen von F. K. A. Musäus. 4 J.
 760-766 (7) Melechsala. Volksmärchen von F. K. A. Musäus. 14 J.
 767-770 (4) Ulrich mit dem Büchel. Volksmärchen von F. K. A. Musäus. 8 J.
 771-775 (5) Der Schatzgräber. Volksmärchen von F. K. A. Musäus. 10 J.
 776-785 (10) Kaiser Oktavianus. Von Gust. Schwab. 20 J.
 786-795 (10) Die schöne Melusina. Von Gustav Schwab. 20 J.
 796-800 (5) Herzog Ernst. Von Gustav Schwab. 10 J.
 801-810 (10) Doktor Faustus. Von Gustav Schwab. 20 J.
 811-822 (12) Fortunat und seine Söhne. Von Gustav Schwab. 24 J.
 823-825 (3) Dämon Amor. Volksmärchen von F. K. A. Musäus. 6 J.
 826-835 (10) Die Erlebnisse des jungen Robinson Crusoe. Eine Erzählung für jung und alt. Frei nach Campe. 20 J.
 836-840 (5) Mozart auf der Reise nach Prag. Novelle von Ed. Mörike. 10 J.
 841-845 (5) Das Fräulein von Scuderi. Von E. T. A. Hoffmann. 10 J.
 846-870 (25) Lichtstein. Romantische Sage von Wilhelm Hauff. 50 J. geb. 75 J.
 871-875 (5) Herr Habelmann. Erzählung von Friedr. Gerstäcker. 10 J.
 876-881 (6) Der Artushof. — Der Magister. Erzählungen von E. T. A. Hoffmann. 12 J.
 882-889 (3) Die Bettlerin vom Pont des Arts. Erzählung von Wilt. Hauff. 16 J.
 890-894 (5) Jud Süß. Erzählung von Wilt. Hauff. 10 J.
 895-904 (10) Der Wildlieb. — Die Nacht über die Korbilleren. Erzählungen von Friedrich Gerstäcker. 20 J.
 905-929 (25) Der Dombaumeister von Freiburg. Eine Erzählung aus dem 13. Jahrhundert von Felix Wolf. 50 J.
 930-944 (15) Aus Penz u. Herbst. Erzählungen für die reifere Jugend v. Clara Jäger. Illustrirt von Aug. Plinke. 30 J.
 945-952 (8) Nathan der Weise. Ein dramatisches Gedicht in fünf Aufzügen von G. E. Lessing. 16 J.
 953-958 (6) Das sonderbare Duell. — Ein berühmter Mann. — Die Wadmooskünen Nordamerikas. 3 Erzählungen von Friedrich Gerstäcker. 12 J.

959-965 (7) Wallenstein. Ein dramatisches Gedicht von Friedrich von Schiller. I. Teil. 14 J.
 966-972 (7) Wallenstein. Ein dramatisches Gedicht von Friedrich von Schiller. II. Teil. 14 J.
 Nr. 959-972 in Leinwand geb. 50 J.

Neu erschienen:

973-980 (8) Die Räuber. Ein Schauspiel von Friedr. v. Schiller. 16 J.
 981-993 (13) Zwischen Himmel und Erde. Roman von Otto Ludwig. 26 J.
 994-1000 (7) Michael Kohlhaas. Historische Erzählung von F. von Kleist. 14 J.
 1001-1006 (6) Gök von Berlin. Ein Schauspiel. Von W. von Goethe. 12 J.
 1007-1012 (6) Aus dem Leben eines Taugenichts. Novelle von Jos. Febr. von Eichendorff. 12 J.
 1013-1017 (5) Der Kaliber. Aus den Papieren eines Kriminalbeamten. Von A. Müllner. 10 J.
 1018-1026 (9) Der Geisterlicher. Von Friedrich von Schiller. 18 J.
 1027-1031 (5) Sappho. Trauerspiel von Franz Grillparzer. 10 J.
 1032-1038 (7) Der Hochwald. Erzählung von Adalbert Stifter. 14 J.
 1039-1043 (5) Egmont. Trauerspiel von W. von Goethe. 10 J.
 1044-1050 (7) Wilhelm Tell. Schauspiel von Friedr. von Schiller. 14 J.
 1051-1065 (15) Europäisches Sklavenleben. Von F. W. Haseländer. I. Band. 30 J.
 1066-1080 (15) Dasselbe. II. Band. 30 J.
 1081-1095 (15) Dasselbe. III. Band. 30 J.
 1096-1110 (15) Dasselbe. IV. Band. 30 J.
 1111-1125 (15) Dasselbe. V. Band. 30 J.
 Nr. 1051-1125 in 5 Leinwandbänden à 2.50.
 1126-1133 (8) Die Narrenburg. Erzählung v. Adalb. Stifter. 16 J.
 1134-1142 (9) Leiden d. jungen Werther. Von W. von Goethe. 18 J. geb. 40 J.
 1143-1148 (6) Das Käthchen von Heilbronn. Mitternachtspiel v. Heine. von Kleist. 12 J.
 1149-1153 (5) Prinz. Trauerspiel von Theodor Körner. 10 J.
 1154-1160 (7) Das Goldmacherdorf. Von Heinrich Hoffke. 14 J.
 1161-1167 (7) Irrfahrten. Humoristische Erzählung von Friedrich Gerstäcker. 14 J.
 1168-1174 (7) Die Marquise von D... und andere Erzählungen von Heinrich von Kleist. 14 J.
 1175-1180 (6) Minna von Barnhelm. Lustspiel v. G. E. Lessing. 12 J.
 1181-1185 (5) Hans Dampf in allen Gassen. Erzählung von Heinrich Hoffke. 10 J.

In Vorbereitung befinden sich:

Brentano: Gockel, Hinkel und Gackeleia, Geschichte vom braven Kasperl und dem schönen Annerl; Droste-Hülshoff: Die Judenbuche; Gerstäcker: Die Regulatoren in Arkansas; Goethe: Faust, I. und II. Teil; Gotthelf: Ali der Knecht, Ali der Pächter; Grillparzer: Die Ahnfrau, Des Meeres und der Liebe Wellen, Der arme Spielmann, Das Kloster bei Sendomir; Haseländer: Soldatenleben; Hauff: Die letzten Ritter von Marienburg; Hoffmann: Doae & Dogaresse, Klein Jachas; Immermann: Der Oberhof; Körner: Erzählungen; Lessing: Emilia Galotti; Mörike: Das Stuttgarter Hugelmannlein; Schiller: Erzählungen; Stifter: Feldblumen u. a. m.

Die Bestellung erfolgt nur gegen vorherige Einsendung des Betrages entweder in Briefmarken oder mit Postanweisung. — Eine Bestellung muß mit Porto mindestens 30 Pfg. betragen.

An Porto ist beizufügen: für einzelne Nummern 3-5 J.; für 10 J sind ungefähr 20-25 Nummern, für 20 J ungefähr 40-50 Nummern, für 30 J 80-100 Nummern zu beziehen. Die Adresse ist recht deutlich und genau zu schreiben. Vielfach kommen Sendungen zurück mit dem Bemerkten seitens der Post, daß der Adressat nicht zu finden sei. Erst auf die Reklamation desselben stellte es sich dann heraus, daß die Adresse ungenügend angegeben war.



Aus der Volksbibliothek des „Lahrer Sinkenden Boten“ sind in einfachen, geschmackvoll in Leinwand gebundenen Separatausgaben zu außerordentlich billigem Preise zu erhalten:

Sagen des klassischen Altertums von Gustav Schwab.

Band I (Nr. 371–400) Preis nur 90 Pfg. Band II (Nr. 461–486) Preis nur 80 Pfennig.
 Band III (Nr. 549–577) Preis nur 90 Pfennig. (Porto 30 Pfennig.)

Schwabs Sagen in 3 Bänden aus der Volksbibliothek des „Lahrer Sinkenden Boten“ ist die billigste aller existierenden Ausgaben, weshalb Käufer dieses Werkes ausdrücklich diese Ausgabe verlangen wollen.

Lichtenstein. (Nr. 846–870). Eine romantische Sage von Wilhelm Hauff. Preis nur 75 Pfennig. (Porto 20 Pfennig.)

Wallenstein. Ein dramatisches Gedicht von Friedrich von Schiller. (Nr. 939–972). I. und II. Teil. Preis nur 50 Pfennig. (Porto 10 Pfennig.)

Europäisches Sklavenleben. Roman in 5 Bänden von F. W. Hackländer. (Nr. 1051–1125.) Preis nur 2.50 Mk. (Porto 30 Pf.)

Werthers Weiden von Wolfgang von Goethe. (Nr. 1134–1142). Preis nur 40 Pfg. (Porto 10 Pfg.)



G

eschichte der deutschen Literatur

von Professor Dr. Emil Brenning.

2., neubearbeitete Auflage. Preis in Leinw. geb. Mk. 8.50.

Unter den vielen Literaturgeschichten, die die gesamte Literatur unseres Volkes von der ältesten bis auf die jüngste Zeit behandeln, nimmt das vorliegende Werk einen hervorragenden Platz ein. Die besonderen Vorzüge des Werkes sind: Der Verfasser leitet die verschiedenen Literaturperioden durch eine kurze und treffende Charakteristik der Zeit hinsichtlich der politischen, religiösen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Verhältnisse und der geistigen Strömungen ein, aus denen heraus er die einzelnen Erscheinungen erklärt und zum Verständnis bringt. Jede Periode erfährt eine eingehende, umfassende und abgeschlossene Behandlung. Der Werden- und Lebensgang der Dichter ist mit kurzen Strichen glücklich gezeichnet und ihre Stellung, ihre Bedeutung und ihr Einfluß klargelegt; der Inhalt ihrer bedeutendsten

Werke ist mit der wünschenswerten Kürze gegeben. Die kritischen Beleuchtungen geben Zeugnis von dem feinsinnigen Verständnis und von dem auf umfassendem Studium beruhenden Urteile des Verfassers. Besonders wertvoll ist, was bei anderen Literaturgeschichten vielfach vermist wird, daß auch die Dichter der Gegenwart eine eingehende und, nach unserem Ermessen, durchaus gerechte Würdigung und Beurteilung erfahren. Die fließende, glänzende und packende Darstellung macht das Studium des Werkes zu einem wahren Genuß. Alles in allem, das Buch ist eine prächtige Erscheinung. Wir wünschen ihm die größte Beachtung aller Literaturfreunde.

„Das deutsche Lehrbuch“ Nr. 3. 1904.

Passendes Weihnachts- oder Gelegenheitsgeschenk für die studierende Jugend.

Wälderlüt.

Gedichte in niederallemannischer Mundart von August Ganther.

Mit 53 Bildern aus dem Schwarzwald von Max Ferrars.
 104 Seiten 40. Preis in Prachtband Mk. 4.—

In dem Buche hat sich der Dichter mit dem Illustrator zu einer seltenen harmonischen Höhe zusammengefunden, zumal der letztere Bilder von einer Weihe geschaffen, die sich nur empfinden, nicht beschreiben läßt. Es ist des Schwarzwälders Erdenwallen von der Wiege bis zum Grabe, in Lust und Leid, in Arbeit und in der Ruhe, das uns hier in Gedichten der urwüchsigsten alemannischen Mundart und in Bildern nach stimmungsvollen photographischen Aufnahmen hergestellten Vereinfältigungen vorgeführt wird.

In dritter, neubearbeiteter und vermehrter Auflage ist erschienen:

Aus tiefster Seele.

Eine Blütenlese deutscher Lyrik.

Herausgegeben von Adolf Bartels.

Mit 34 Dichterbildnissen von Erdmann Wagner.

384 Seiten 8°. Preis elegant gebunden Mk. 4.—

Mit dieser Sammlung bietet der Herausgeber eine Auslese des poetischen Schaffens der deutschen Dichter von Klopstock bis auf die neueste Zeit. Es sind in dem Buche 223 deutsche Dichter vertreten durch die ihre Eigenart am besten wiedergebenden Gedichte. Die von dem Münchner Künstler Erdmann Wagner dem Buche beigegebenen Bilder dürften in der Art ihrer Ausführung einzig dastehen. Schon bei Erscheinen der beiden ersten Auflagen hob die Kritik diese Anthologie als eine der besten hervor und hatte auch für die Innere wie äußere Ausstattung nur anerkennende Worte. Nicht minder günstig wurde die dritte bedeutend vermehrte Auflage beurteilt.



Prächtiges Weihnachts- oder Gelegenheitsgeschenk für junge Mädchen.

Der Lahrer Sinkende.

Kalendergeschichten von Albert Bürklin.

3 Bände.

Preis je M. 1.50 geheftet, M. 2.— in Kleinw. gebunden.

Es war eine glückliche Idee von der Verlagsbuchhandlung, die seit einer Reihe von Jahren im „Lahrer Sinkenden Boten“ erscheinenden Kalendergeschichten von Albert Bürklin in einem geschlossenen Bande zu sammeln und ihnen dadurch einen dauernden Ehrenplatz in unserer novellistischen Literatur zu sichern. Und in der Tat verdienen die Dichtungen Bürklins diese pietätvolle Rücksicht, denn sind sie auch hauptsächlich für das Volk in seinen breiten Massen geschrieben, so haben sie doch vor vielen ähnlichen Produkten den Vorzug, daß sie auf den gebildeten Leser durch ihre einfache, zum Herzen gehende Sprache, ihre naturwahren Schilderungen und ganz besonders durch ihre seltene psychologische Kenntnis des Volkslebens in den Kreisen der Bauern und Arbeiter anziehen und befriedigen, wodurch die Grundbedingung jeder echten Volkspoetie erfüllt wird, auch den literarisch und philosophisch geschulten ästhetischen Sinn zu befriedigen und in ihm den Eindruck eines wirklich poetischen Kunstwerks hervorzurufen.

„Ueber Land und Meer“, Stuttgart.

Aus dem Kleinleben.

Erzählungen von Hermine Villingner.

4. vermehrte Auflage. Klein 8°.

262 Seiten. Elegant gebunden. Preis M. 3.—

Hermine Villingner gehört mit zu den beliebtesten Schriftstellerinnen. Ihre Erzählungen lesen sich amüsanter, sie finden daher einen sich immer weiter ausbreitenden Leserkreis. Der Stoff zu denselben ist durchweg dem Leben der ärmeren Volkschichten entnommen, bearbeitet demnach ein ziemlich unbekanntes, aber um so interessanteres Gebiet.

Hebels ausgewählte Erzählungen des Rheinländischen Hausfreundes.

Für die Jugend, insbes. für Volks- u. Schulbibliotheken.

Herausgegeben von Karl Stöber.

7. Auflage. Preis geh. M. 1.—, geb. M. 1.50.

Alemannische Gedichte.

Den Manen Hebels gewidmet von Albert Räuber.

Klein 8°. 144 Seiten. Eleg. gebunden. Preis M. 1.80.

Es ist schwer zu sagen, ob Hebel dem Dialekt, in dem er gedichtet hat, mehr verdankt oder der Dialekt seinem Dichter; aber es bleibt das unbestreitbare Verdienst des ersten alemannischen Dichters, daß er seine Volkssprache zu einem für jeden poetischen Gebrauch vorzüglich geeigneten Idiom erhoben hat. Man sehe nur in J. B. Trenkles „Alemannischer Dichtung seit J. P. Hebel“, wie reich, indem die poetische Sprache unserer alemannischen Landesgenossen sich entwickelt hat, welche zahlreicher und tüchtiger Nachwuchs dem Dichter von Hans und Vrene gefolgt ist. Sie alle aber bewegen sich in seinem Geleite, sie sprechen in seinen Bildern und sehen vor allem die Natur mit seinem gelunden Blicke. Zu ihnen ist nun Albert Räuber getreten, den man in engeren Kreisen oft mit Vergnügen gehört hat, der aber durch die willkommene Gabe, die er Hebels Manen widmet, auch das Recht erworben hat, sich mit dem Namen des Fürsten der alemannischen Dichter zu schmücken. Seine Gedichte tragen durchaus den Stempel jener wirklich poetischen, halb gemüthvollen Art, die nun einmal das Vorrecht der alemannischen Dichtung ist, und sie sind nirgends nur verkleidetes Hochdeutsch, wie es der größte Teil der deutschen Dialektdichtung ist.

Alemannisches Kinderbuch.

Kinderreime in alemannischer Mundart von S. Herzog.

Preis kart. mit farbigem Umschlag M. 1.—

Verlag von Moritz Schauenburg in Laub i. B.

Fröhlich Palz, Gott erhalt's!

Gedichte in Pfälzer Mundart von
— Karl Gottfried Nadler. —

NADLER
Fröhlich Palz,
Gott erhalt's!



Illustrationen

von

A. Oberländer.

(Fliegende Blätter.)



6. Auflage. Kl. 8°. 275 Seiten.

Elegant gebunden.

Preis Mk. 2.25.



Illustrationsprobe aus Nadler, „Fröhlich Palz, Gott erhalt's“.

Der Pfälzer Robinson.

Reisen, Abenteuer und türkische Sklaverei
des Michael Heberer aus Bretten
1582—88
von ihm selbst erzählt.

Neu herausgegeben von **Albrecht Thoma**
Professor am Lehrerseminar in Karlsruhe.
Preis in geschmackvollem Leinwandband Mk. 3.—

Ein liebenswürdiges frohes „Pfalzkind“ hat die abenteuerlichen Fahrten und Begebenheiten erlebt und erzählt, die in diesem Buche beschrieben werden. Fesselnd und anschaulich ist darin geschildert, wie man vor 300 Jahren in der „Christenheit“ und bei den „Türken“ lebte und dachte, reiste und handelte. Man muß dem Herausgeber dankbar dafür sein, daß er das farbige Zeitgemälde der Rumpelkammer der Archive entrissen hat. Als Gelegenheitsgeschenk oder als Weihnachtsgabe wird das hochinteressante Buch jedem Freund der Kulturgeschichte grosse Freude bereiten.

An Bord und im Sattel.

Farb. Bilder aus meinem Reisetagebuch.

Von Dr. Daniel Diehl.

Preis in elegantem Leinwandband Mk. 3.—

„An Bord und im Sattel“ ist eine durchaus eigenartige Erscheinung. Der Stil ist ebenso originell wie die meisterhaften Naturschilderungen und der üppige Bilderreichtum der Ausdrucksweise. Man merkt sofort, daß der Verfasser mit scharfer Beobachtungsgabe an Ort und Stelle das Material für seine Skizzen gesammelt und aufgezeichnet hat. Er verbrachte sieben Jahre in den verschiedensten Gegenden Südamerikas, drei Jahre als Jäger und Arzt in den wilden Pampas Südpatagoliens unter rauhen Farmern, Banditen und Indianern.

Dr. Daniel Diehl ist durch seine farbenprächtigen Reiseskizzen in der „Frankfurter Zeitung“, dem „Hamburgischen Korrespondenten“, der „Täglichen Rundschau“, der „Rheinisch-Westfälischen Zeitung“ und anderen Blättern in literarischen Kreisen bereits bestens bekannt, und an seinen Schilderungen wird jeder Freund solcher Reiseberichte seine Freude haben.



BLB Karlsruhe

Hausfrauen-Kochbuch von Frieda Thoma.

424 Seiten mit 932 Rezepten, Einleitungen, Vorschriften, Küchenszetteln, Register u. s. w.
 Preis gebunden 3 M., mit Schutznägel versehen 3 M. 20 S. (Porto 30 S.).

Kochbücher, sollte man meinen, gibt's genug und übergenug; die Wahl tut der Käuferin weh, und für einen Verleger ist es ein Mühe, ein neues herauszugeben. Über wenn man sorgfältig die Menge misst, und, gar wenn man anfängt, nach ihnen zu kochen, da hapert's überall. Die einen sind zu groß, die andern zu klein; das eine paßt für Gasthäuser das andere nur für eine bestimmte Gegend; dies ist von Köchen für Köche geschrieben, jenes für Anstalten oder Dienstmädchen oder perfekte Köchinnen.
 Das Kochbuch von Frau Professor Thoma aber ist von einer Hausfrau geschrieben und zwar für Hausfrauen oder solche, die es werden wollen.

Nicht mit Unrecht steht deshalb am Schlusse einer Empfehlung dieses Kochbuches die treffende Bemerkung:

„Wenn bei manchem Kochbuch namentlich die ansehende Hausfrau dasteht und den Kopf schüttelt oder den Kopf sich zerbricht, weil sie damit nicht weiß, wo aus und ein, und was man eigentlich mit diesem oder jenem Rezept anfangen soll: so kann sie dieses Hausfrauen-Kochbuch getroßt zur Hand nehmen und froh ihren Freundinnen empfehlen mit den Worten: Das ist ein Kochbuch, nach dem man kochen kann.“

Ueber zahllose Kochrezepte, Winke für die Küche u. a. m., die aber in keinem Koch- oder sonst einem Haushaltungsbuche zu finden sind, verfügt die tüchtige deutsche Hausfrau. Sie sind „ihr Geheimnis“ und werden nur guten Freundinnen auf Wunsch bekanntgegeben. Sie werden auch sorgfältig schriftlich aufbewahrt und zur Erleichterung des Wiederauffindens in eigens hierfür bestimmte Bücher eingeschrieben. Diesem Zwecke dienen:

Mein Kochbuch.

Hübsch ausgestattet mit passenden Bildern von Erdmann Wagner.

In elegantem Ganzleinenband mit ca. 260 Seiten feinem Schreibpapier und Register.

Große Ausgabe Preis M. 4.— (Paketporto).

Kleine Ausgabe Preis M. 2.— (Porto 20 S.).

Kochrezeptebuch.

Hübsch ausgestattet auf feinem mit Linien bedruckten Papier in Registerform.

5 Ausgaben:

96 Bl. stark in Leinwandband Preis M. 1.— (Porto 20 S.).

288 Bl. st. in eleg. Halbfranzbd. „ „ 2.50 („ 30 S.).

288 Bl. st. in f. Ldbd. m. Goldtitel „ „ 4.— („ 30 S.).

1. Auflage 1857

Seit 50 Jahren

14. Auflage 1907

bewährt hat sich und wurde nach dem Urteil von Autoritäten auf bienenwirtschaftlichem Gebiete ein „Vollsbienenbuch“ im wahren Sinne des Wortes:

Die neue nützlichste Bienenzucht

von Ludwig Huber, Hauptlehrer in Niederschopfheim (Baden).

Mit 105 Abbildungen. Preis in Leinwand geb. M. 2.50. (Porto 20 S.).

Nachstehende anerkennende Äußerungen sind den zahlreichen Urteilen der Fachpresse über die bisherigen Auflagen entnommen:

Uns ist das Werk deshalb so lieb und wert, weil wir unsere Bienenzuchtstudien mit demselben begonnen haben. — Bei der zahllosen Menge kleiner Anleitungen zur Bienenzucht muß es als ein Ereignis bezeichnet werden, wenn ein Bienenbuch die 14. Auflage erlebt, durch und durch praktisch angelegt und in der Sprache so dem ganz einfachsten Verständnis angepaßt. — So oft wir von einem Anfänger befragt worden sind, welches Lehrbuch wir für Anfänger am geeignetsten hielten, so haben wir stets geantwortet: **der Huber ist auch heute noch das beste.** (Pfarrer Gerßung in der „Deutschen Bienenzucht“). — Der „Huber“, wie das Buch in den Kreisen der Bienenwäber kurzerhand genannt wird, hat sich am besten durch seinen gediegenen Inhalt stets selbst empfohlen und seinen Weg gemacht, wie ihn wenige Bücher machen. — Unseres Wissens hat es kein deutsches bienenwirtschaftliches Lehrbuch zu einer so großen Verbreitung gebracht, wie das Buch von Huber. — Das Hubersche Lehrbuch über Bienenzucht zählt unbedingt zu dem Besten, was auf diesem Gebiete geschaffen. — Kein anderes deutsches Bienenbuch hat einen solchen Erfolg erzielt. — Wenn je ein Bienenbuch den Anspruch auf den Namen eines „Vollsbienenbuches“ erheben kann, so ist es der „alte Huber“.

Ähnliche lassen sich leicht noch in großer Zahl anfügen. Eingehendere Urteile sind in meinem illustrierten Prospekt enthalten.





Allgemeines Deutsches Kommersbuch.

81.—85. Auflage. 832 Lieder.

Beliebtestes, inhaltreichstes, vollständigstes u. meistgebrauchtes aller Kommersbücher.

Geschmackvolle, kräftige und dauerhafte Origineleinbände in abwaschbarer Leinwand, in Leder und Pergament.
Preis geb. von Mk. 3.50 an. Illustr. Katalog unentgeltlich.



Die Klavierausgabe zum Allgem. Deutschen Kommersbuche unter dem Titel „Kommers-Abende“

umfasst 4 Bände à Mk. 5.— gebunden und enthält nicht weniger als 515 der gebräuchlichsten Studentenlieder mit Klavierbegleitung für eine mittlere Singstimme, darunter zahlreiche Originalkompositionen mit ausschliesslichem Eigentumsrecht der Verlagshandlung. Da letztere nur in den „Kommers-Abenden“ enthalten sein dürfen, so steht diese Sammlung unerreicht da und ist auch die weitaus verbreitetste und beliebteste. Inhaltsverzeichnis befindet sich in meinem illustrierten Kommersbuchka alog.

Taschenkommersbuch.

400 Lieder aus dem Allgemeinen Deutschen Kommersbuche.

19. Auflage. In biegsamer, abwaschbarer Leinwanddecke Mk. 1.—, 12 Exemplare Mk. 11.—, 25 Expl. Mk. 22.—, in fester, abwaschbarer Leinwanddecke und mit Biernägeln versehen Mk. 1.30, 12 Expl. Mk. 14.—, 25 Expl. Mk. 28.50.

Als Klavierausgabe zum Taschenkommersbuche kann benutzt werden:

200 Lieder aus dem Lahrer Kommersbuche mit Klavierbegleitung. Auszug aus der grossen vierbändigen Klavierausgabe zum Allg. Deutschen Kommersbuche („Kommers-Abende“). In rotem Leinwandband Mk. 7.—

Bestgewählte Liedersammlung

für jede musikliebende deutsche Familie:

Unsere Lieder.

Musikalischer Hausschatz, bearbeitet von Franz Abt, Vinzenz Lachner und Ludwig Liebe. Für eine mittlere Singstimme mit Klavierbegleitung. 4 Bände mit 600 Liedern.

(NB. Die Leser des „Lahrer Hinkenden Boten“ erhalten dieses vortreffliche Liederwerk, solange der Vorrat reicht, in Leinwand gebunden zu dem **Ausnahmepreis** von Mk. 10.— (statt Mk. 22.—) und 25 bzw. 50 Pfg. für Porto geliefert.)

Über weitere hervorragende, in vielen Auflagen erschienene Liedersammlungen für Männergesangsvereine, Militärvereine, Volks- und Mittelschulen usw. stehen ausführliche Prospekte mit Inhaltsverzeichnis zu Diensten.



Illustriertes Volksliederbuch.

Eine Sammlung der schönsten, beliebtesten und bekanntesten Volks-, Jäger-, Liebes-, Soldaten-, Studenten-, Trink-, Wander-, Opern- und Gesellschaftslieder. Mit zahlreichen Originalbildern von A. v. Werner, Georg Bleibtreu und Ludwig Burger. 560 Lieder und 260 Illustrationen. 16^o. (VII. 352 S.) Wiederholt in starken Auflagen gedruckt und durch einen 16 Seiten starken Anhang mit 28 neueren Liedern vermehrt. Kart. Mk. —.80, in Leinwand geb. Mk. 1.—

Illustriertes Taschenliederbuch.

Eine Sammlung der schönsten, beliebtesten und bekanntesten Volks-, Jäger-, Liebes-, Soldaten-, Studenten-, Trink-, Wander-, Opern- und Gesellschaftslieder. Mit zahlreichen Originalbildern von A. v. Werner, Georg Bleibtreu und Ludwig Burger. 357 Lieder mit 141 Illustrationen. 16^o. (VII. 232 S.) Wiederholt in starken Auflagen gedruckt. Kart. Mk. —.60, in Leinwand geb. Mk. —.75.

Sämtliche hier angezeigten Bücher sind in jeder Buchhandlung mit gut gewähltem Lager vorrätig oder können durch solche zu den angegebenen Preisen bezogen werden. Die Verlagshandlung selbst versendet nur gegen vorherige Einsendung oder Nachnahme des Betrages samt Versendungsspesen.